

Maiti Nepal im Kampf gegen den Menschenhandel

Autor(en): **Stahel, Albert A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **169 (2003)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-68647>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Maiti Nepal im Kampf gegen den Menschenhandel

Das kleine Himalaya-Königreich Nepal ist stark angeschlagen. Nach dem tragischen Massaker an der Königsfamilie vom 1. Juni 2001 eskaliert der Aufstand der Maoisten, welche die Abschaffung der Monarchie und die Umwandlung Nepals in eine kommunistische Volksrepublik fordern.

Die gewaltsamen Auseinandersetzungen belasten die Wirtschaft und behindern die Entwicklung des Landes. Nepal ist mit einem jährlichen Pro-Kopf-Einkommen von rund 210 US-\$ eines der ärmsten Länder der Welt. Fast zwei Drittel der Erwachsenen sind Analphabeten, wobei Frauen noch erheblich schlechter abschneiden. In einem Land, in dem 45% der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze lebt, ist der Mädchenhandel zu einem lukrativen Geschäft geworden. Fr. 1800.- bis Fr. 2200.- wird je nach Aussehen und Alter für eine junge Nepali bezahlt. Jedes Jahr werden für Fr. 10000.- bis Fr. 12000 junge Mädchen im Alter zwischen 8 bis 20 Jahren aus ihren Familien herausgerissen, nach Indien verschleppt und dort in Bordellen der Grossstädte zur Prostitution gezwungen. Mit Gruppenvergewaltigungen, Folter und dem Einsatz von Drogen werden die Mädchen gefügig gemacht und müssen wehr- und schutzlos ertragen, was tagtäglich mit ihnen geschieht. Bis zu dreissig Kunden pro Tag müssen sie empfangen, Kondome werden nicht regelmässig benutzt. Die Zahl der mit HIV/AIDS infizierten Frauen liegt bei 75 bis 80%.

Maiti Nepal ist eine nepalesische NGO (Non Governmental Organisation) mit Sitz in Kathmandu, die sich die Bekämpfung von Menschenhandel, Verschleppung und Kinderprostitution zur Aufgabe gemacht hat. Maiti ist Nepali und bedeutet «Haus der Mutter». Die Organisation wurde 1993 von Anuradha Koirala gegründet. Maiti Nepal hilft verzweifelten Kindern und jungen



Informations- und Aufklärungskampagne von Maiti Nepal.

Frauen, die niemanden sonst mehr haben, an den sie sich wenden können: ausgesetzten und obdachlosen Kindern, Waisen, vergewaltigten Kindern und Frauen, Rückkehrerinnen aus indischen Bordellen sowie Opfern von Missbrauch und Gewalt.

Doch Maiti hilft nicht nur den Betroffenen, sondern versucht durch gezielte Aufklärungs- und Informationskampagnen sowie Aufbau von Ausbildungszentren die Ursachen an der Wurzel zu bekämpfen. Landesweit wird über die Verschleppung und Kinderprostitution sowie über den organisierten Menschenhandel berichtet.

Durch den konstanten gesellschaftlichen und innenpolitischen Druck ist nun mehr auch die Regierung des Landes gezwungen, sich mit der Thematik auseinander zu setzen.

Institutionen von Maiti Nepal

- Rehabilitations- und Schutzzentrum in Kathmandu (für 250 Frauen und Kinder)
- Klinik mit Spezialisierung auf HIV/AIDS-infizierte schwangere Frauen
- Kindergarten und Schule (für 350 Kinder)
- Auffang- und Kontrollstationen an den zehn wichtigsten Grenzübergängen zu Indien

- Informations- und Ausbildungszentren in ländlichen Gebieten
- Hospiz mit medizinischer Versorgung
- Rettungszentrum in Mumbai, Indien

Programme und Aktivitäten von Maiti Nepal

- Informations- und Aufklärungskampagnen
- Befreiungs- und Rückführaktionen
- Medizinische Versorgung
- Psychologische Betreuung der Betroffenen
- Schulung und handwerkliche Ausbildung
- Rehabilitations- und Reintegrationsprogramme
- Systematische Täterverfolgung und -verurteilung
- Rechtsberatung und Rechtsbeistand
- Multiplikatoren Ausbildung: Schulungen für Polizisten, Lehrer und Studenten
- Veranstaltung von Kongressen und Workshops für Politiker

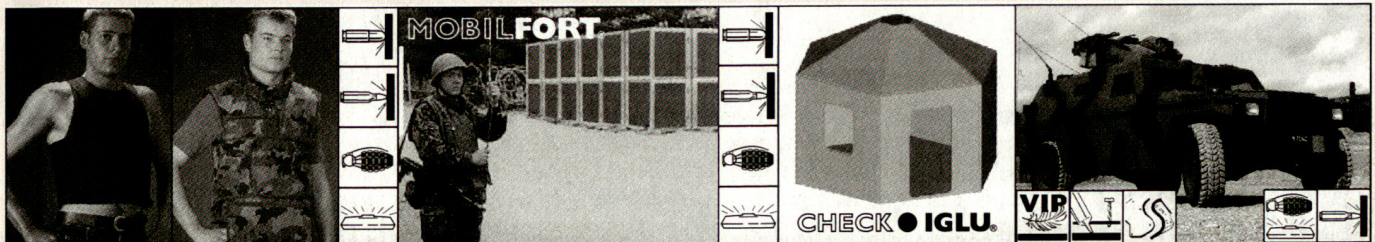
Chance Swiss für Nepal

Das Netzwerk «Chance Swiss» wurde 2002 mit dem Ziel gegründet, durch Öffentlichkeitsarbeit und Informationen die Problematik von Verschleppung und Kinderprostitution nepalesischer Mädchen sowie die Arbeit und Programme von Maiti Nepal in der Schweiz bekannt zu machen. Aufgabe von Chance Swiss ist es, den Kreis aktiver Unterstützer und Freunde Maiti Nepals zu erweitern, Kontakte mit Organisationen, Stiftungen und Verbänden herzustellen und finanzielle Hilfe in Form von Spenden zu erzielen.

Weitere Informationen:

Chance Swiss
Corinne Burri, Seestrasse 59, 3604 Thun
E-Mail: chance_swiss@yahoo.com

A. St.



Lightweight Armour and Protection - Logistic and Construction systems



Tissu Rothrist AG,
VIP Protection
Bernstrasse 30, CH-4852 Rothrist

Tel. +41 (0)62 794 28 28
Fax +41 (0)62 794 18 01
admin@tissu.ch www.tissu.ch